

Montageanleitung Big Plank

Der Big Plank wird als ARF-Modell geliefert und bedarf daher nur noch weniger Arbeitsschritte zur Fertigstellung. Nehmen Sie sich dennoch bitte die nötige Zeit und erledigen die Arbeiten mit der entsprechenden Sorgfalt, da hiervon in großem Maß die Betriebssicherheit und Flugeigenschaften abhängig sind.

Ausstattungs Empfehlung

Zur **Motorisierung** werden BL-Außenläufer mit einem Gewicht von ca. 175 bis 200 g und einer Betriebsspannung an 3s-LiPos empfohlen. Als Leistung sind etwa 350 W locker ausreichend, was einem Strom von ca. 30 A entspricht und deshalb ein 40-A-Regler ausreicht. Als **Akku** sollten LiPos mit 3s/5.000 mAh verwendet werden. Als Luftschrauben kommen Klapplatten in der Größe 12×6" oder 13×6" zur Anwendung. Sollten kleinere (leichtere) Komponenten verwendet werden, so muss evt. deren Mindergewicht durch Trimmgewichte zur Schwerpunkteinstellung ausgeglichen werden.

Motorenbeispiele:

Pulsar 40 oder Boost 40 (Fa. Pichler, www.pichler.de)

D-Power AL 35-08 (Fa. Derkum, www.derkum-modellbau.com)

Auch an die **RC-Anlage** werden nur geringe Ansprüche gestellt. Der Sender muss über ein Menü "Delta/Nurflügel" verfügen. Beim Empfänger sind 4 Funktionen ausreichend, allerdings sollte dieser über eine volle Reichweite verfügen. Bei den Servos (2 Stück) sind analoge Mittelklasseservos in Standardgröße ausreichend.

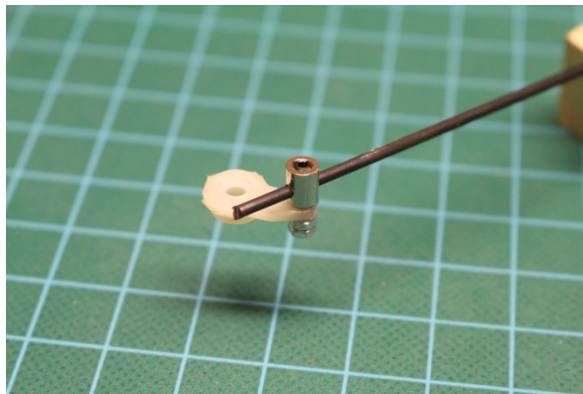
Einbau der RC-Anlage

Zunächst die Ruderklappen mit den Fließscharnieren an der Tragfläche verbinden. Dazu die Scharniere in die vorbereiteten Schlitze in der Tragfläche stecken, Ruderklappe aufstecken, ausrichten und Scharniere mit Sekundenkleber verkleben.

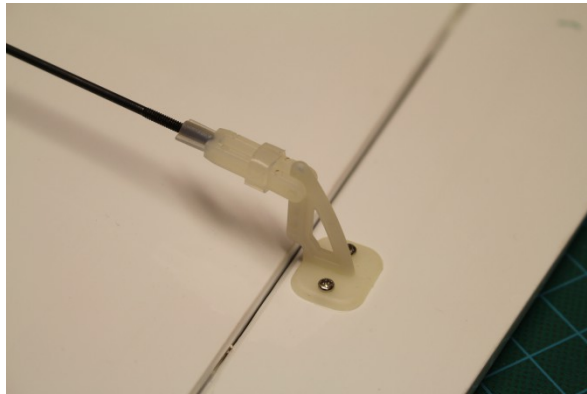
Öffnungen für Servo, Kabeldurchführung und Tragflächenschrauben von Folie freischneiden. Dabei zuerst mit einem scharfen Messer die Folie abschneiden und anschließend die Ränder mit einem heißen LötKolben versiegeln.

Servos einsetzen, mit 1,5-mm-Bohrer vorbohren und Befestigungsschrauben eindrehen. Kabel zur Kabeldurchführung ziehen.

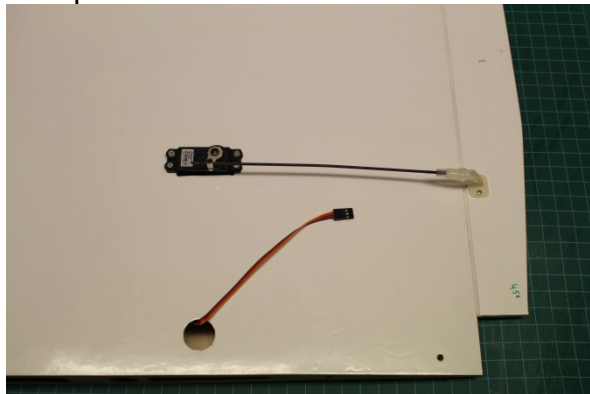
Servohebel auf Ø 2 mm aufbohren. Die Bohrung sollte einen dabei einen Abstand von 10 bis 11 mm zur Mittelbohrung aufweisen. Klemmbefestigung für Anlenkungsdraht einsetzen und so verschrauben, dass sich die Klemmbefestigung spielfrei gerade noch leicht drehen lässt. Mutter **unbedingt** mit Sicherungslack einsetzen und/oder zweite Mutter als Kontermutter verwenden.



Ruderhorn montieren. Dazu Ruderhorn auf Ruderklappe ausrichten, Bohrungen anzeichnen und mit $\varnothing 2$ mm bohren. Ruderhorn mit Gegenplatte verschrauben. Auf Anlenkdraht den Gabelkopf aufdrehen und in das zweite Loch von oben des Ruderhorns einclippen.

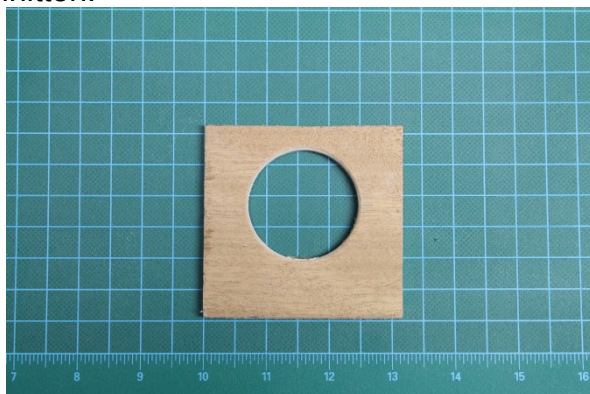


Servo in Neutralstellung bringen, Anlenkdraht in Klemmbefestigung schieben und Ruder grob ausrichten. Die Feineinstellung erfolgt erst zum Schluss nach der Montage der Tragfläche auf dem Rumpf.



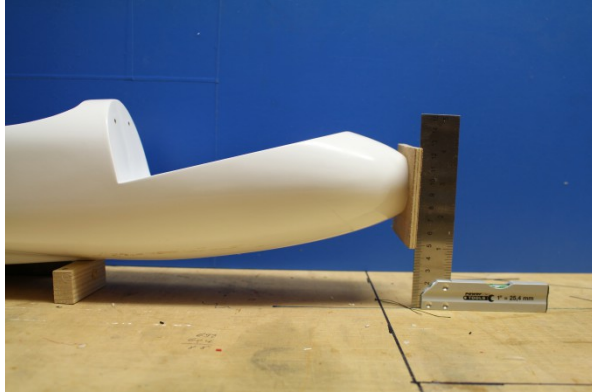
Einbau der Elektroantriebs

Um den Motorspant einbauen zu können, muss zunächst die Rumpfspitze unter Berücksichtigung eines korrekten Motorsturzes abgetrennt werden. Dazu fertigt man sich am besten aus Sperrholz oder festem Karton eine Schablone an. In diese wird ein Loch von $\varnothing 44$ mm geschnitten.

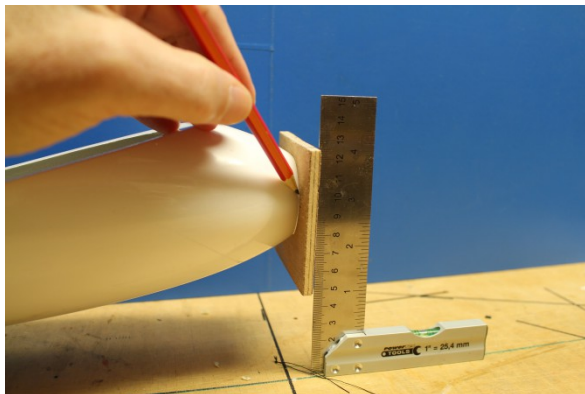


Der Rumpf wird auf eine Bauunterlage gestellt und gegen Umkippen gesichert. Am Beginn der Kufe wird der Rumpf mit einer Leiste von 25 mm Höhe unterlegt. Das Rumpfheck muss dabei auf dem Baubrett aufliegen, ggf. mit einem Gewicht beschweren. Die

Schablone wird auf die Rumpfspitze gesteckt und mit einem Wickel 90° zur Bauunterlage ausgerichtet. In dieser Lage nimmt die Schablone ein Winkel von ca. 5° (Motorsturz) ein.



Mit einem Bleistift umlaufend die Schnittlinie anzeichnen.



Entlang der Linie die Rumpfspitze absägen, Schnittkante anschließend mit dem Schleifklotz versäubern



Motor am Motorspant verschrauben und durch den Kabinenausschnitt nach vorne schieben. Motorspant so ausrichten, das dieser umlaufend den gleichen Abstand zur Schnittlinie einnimmt. Motorspant in dieser Position mit Sekundenkleber anheften. Motor ausbauen und von der Rumpffinnenseite her den Motorspant mit UHU plus endgültig fest einkleben.



Akkuauflage aus Sperrholz ca. 200×40 mm (nicht im Lieferumfang) ausschneiden und mit UHU plus im Rumpf einkleben. Klebeflächen im Rumpf vorher gut anschleifen.



Die Endmontage

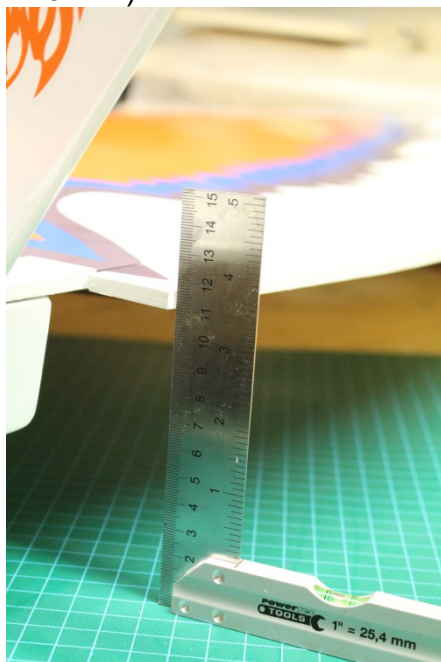
Motor einbauen, dabei darauf achten, dass dessen Anschlusskabel nicht mit dem sich drehenden Gehäuse in Berührung kommen können. Regler an der Rumpfseitenwand mit Doppelklebeband oder Klettband befestigen. Akku mit einem Schlaufen-Klettband festlegen. Der Empfänger wird unterhalb der Tragfläche im Rumpf befestigt. Es empfiehlt sich als Trennstelle zu den Servokabeln zwei Servokabelverlängerungen (ca. 200 mm lang) zu verwenden.

Die beiden CFK-Stifte als Verdrehsicherung in der Wurzelrippe einer Tragflächenhälfte mit Sekundenkleber einkleben. Tragflächenverbinder (CFK-Rohr) einschieben, Seitenleitwerk auffädeln und zweite Tragflächenhälfte aufschieben. Servoverbindungen zusammen stecken, Tragfläche auf Rumpf verschrauben.

Einstellwerte

Zum Einstellen der **Neutralstellung** der Ruder Modell in zusammen gebautem Zustand auf eine Bauunterlage stellen, waagrecht ausrichten. Die Ruder werden nun so eingestellt, dass der Abstand von Oberkante Ruder bis Bauunterlage 115 mm beträgt. Die Ruderklappen stehen nun des S-Schlages des Tragflächen-Profils verlaufend. Einstellung zunächst grob mechanisch durch Verschieben des Anlenkdrahtes in der Klemmbefestigung am Servoarm einstellen, die Feineinstellung kann dann über den Sender (Servo-Mitteneinstellung) erfolgen. Wurden die Hinweise zu den Einhängepunkten

am Servoarm und und Ruderhorn beachtet, ergibt sich automatisch die richtige Größe der **Ruderausschläge** (ca. +/- 10 mm).



Der **Schwerpunkt** des Modells liegt bei 75 mm der Profiltiefe, gemessen ab der Nasenleiste. Der Schwerpunkt wird durch Verschieben des Akkus eingestellt. Wurden die empfohlenen Ausrüstungskomponenten verwendet, so sollten nur noch ca. 20 bis 30 g Trimmgewicht in der Rumpfspitze notwendig werden. Schwerpunkt sorgfältig einstellen, keinesfalls versuchen das Modell in schwanzlastigem Zustand zu fliegen.

Für die Optik

Die relativ stumpfe Rumpfspitze verlangt aus optischen Gründen nach einem kurzem, stumpf zulaufenden Spinner. Eine solch gut passende **Spinnerkappe** mit passendem Mittelteil ist bei der Fa. Reisenauer (www.reisenauer.de) unter der Bezeichnung "Scale-Spinner Ø 44 mm" erhältlich.

Wer das äußere Erscheinungsbild des Modells noch etwas aufpeppen möchte, kann dies gerne mit einem **Dekorbogen** auf einfache Weise erledigen. Das im Bild dargestellte Dekor ist bei der Fa. pk-foliencut (www.pk-foliencut.de) ein- oder mehrfarbig nach Kundenwunsch erhältlich.



Allzeit guten Flug

Grupp-Modellbau
www.gruppstore.de